

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 165. Montag, den 12. December 1831.

**Witterungs-Beobachtungen vom
 4. bis 10. Dec. 1831.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
4.	Morg. 8	27	8,9	+ 2,5	WWS.	Nebelregen.
	Nachm. 2	—	8,8	+ 3,8	WWS.	Regen.
	Abds. 10	—	9—	+ 3,8	W.	trübe.
5.	Morg. 8	—	9	+ 4	W.	Regen.
	Nachm. 2	—	9,3	+ 5,6	WWS.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	9—	+ 2—	WS.	matt gestirnt.
6.	Morg. 8	—	8—	+ 2,7	S.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	7,1	+ 5,5	SSW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	7	+ 4	SSW.	matt gestirnt.
7.	Morg. 8	—	6,6	+ 3,5	S.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	—	5,8	+ 6,8	S	trübe.
	Abds. 10	—	5—	+ 6,5	S.	gestirnt.
8.	Morg. 8	—	5,4	+ 8,1	S.	trübe.
	Nachm. 2	—	5—	+ 8,5	S.	Regen.
	Abds. 10	—	5—	+ 10	S.	trübe.
9.	Morg. 8	—	7	+ 10	S.	trübe.
	Nachm. 2	—	6,8	+ 11,5	S.	trübe.
	Abds. 10	—	6,9	+ 10,3	SW.	trübe windig.
10.	Morg. 8	—	7,6	+ 8,8	SW.	trübe.
	Nachm. 2	—	8—	+ 9,9	SSW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	—	9—	+ 9—	SSW.	trübe.

Die närrische Weisheit und die weise Narrheit.

Es giebt Männer, die zu ihrer Zeit weltberühmt sind, den allgemeinen Reiz oder die

allgemeine Bewunderung rege machen, um die Menschheit sich große Verdienste erwerben, aber im Laufe der Zeit endlich so unbekannt werden, daß kaum der Literator ihren Namen weiß. So ist es dem berühmten Arzte, Chemiker, Technologen, Oekonomen, Fabrikdirector Johann Joachim Becher († 1682) gegangen. Man sieht schon aus den angeführten Bezeichnungen, in wie vielerlei Fächern er sich versucht hat, und dennoch ist er fast keinem Menschen mehr bekannt. Wir haben eine Pillensart: Die Becher'schen Polycrestpillen, welche noch von vielen, vielen Leuten mit vielem Nutzen gebraucht werden, aber sie alle denken nicht an den Mann, von welchem sie herkommen. Es giebt Leute, welche die Bildnisse berühmter Männer zu hunderten und tausenden sammeln, und wenn wir es ihnen nicht gesagt hätten, an Becher hätten sie nicht gedacht. Die Dankbarkeit und die Wissenschaft erfordert es aber gleich sehr, daß man auch auf solche ganz vergessene, doch zu ihrer Zeit so berühmte Leute Rücksicht nimmt, und wir glauben dieß, in Bezug auf ihn, obenein auf eine zur Unterhaltung dienende Weise thun zu können, indem wir im Besiz einer Schrift von ihm sind, welche über sein Leben und Treiben vielen — Aufschluß giebt. Wir meinen seine „närrische

winnen, noch hundert Jahre nach seinem Tode so gut wie eine ganz neue Erfindung war. Der Gedanke schon: Wein, Brot und Brännwein aus Kartoffeln zu ziehn, erfüllt uns mit Bewunderung für den Mann, denn in den meisten Ländern kannte man damals die Frucht nicht dem Namen nach. Es dauerte noch mehr als 30 Jahre, ehe sie in Sachsen z. B. bekannt wurde. Nicht minder beachtungswert erscheint er im Folgenden. Vor ungefähr fünf, sechs Jahren wollte man in England die Kunst entdeckt haben, das Fleisch und die Fische so gut und besser conserviren zu können, als durch's Pökeln. Unser Becher hat es schon eben so gut gewußt, „daß der Zucker das Fleisch trefflich präservirt, viel besser als das Salz, dann er frist, noch verändert die Substanz des Fleisches nicht, wie das Salz thut, sondern läßt, wann er von dem Fleisch ausgelaugert wird, dasselbige wohlgeschmackt, in seiner ganzen Kraft.“ Er führt nun mehrere Experimente zum Beweise dieser Entdeckung an, und unter andern empfiehlt er „ein eingemachtes Spannfedel in eine Zuckerspinnen zu tunken, worin der geschmolzene Zucker ist, so wird es durch und durch candirt, und hält sich sehr lange.“ In Betreff dessen, was er von holzsparenden Ofen sagt, ist seine Theorie so treffend, daß sie jeden Augenblick noch vom Ofensezer benutzt werden kann. „Wann's derothalben mein Werk wäre“, (einen Ofen zu setzen) sagt er, „so wollte ich gar eine Spiralklinie machen, so hoch der Ofen wäre, dann das Feuer von seiner Natur wollte gerne aufwärts, aber nicht gerne niederwärts gehen.“ Die Idee einer allgemeinen Sprache und Schrift, mit welcher sich späterhin Leibniz viel abgab, beschäftigte auch unsern Becher sehr lebhaft*), und

der Gedanke, Deutschlands Ströme durch Canäle zu verbinden, ging bei ihm so weit, daß Jöcher in seinem Gelehrtenlexicon von ihm sagt: „er war ein unruhiger Mann; hatte den Kopf voll Projecte von einer Universalsprache, Vereinigung des Rheins und der Donau.“ Man sieht, wie weit der Mann, ob er schon sehr jung starb, seiner Zeit voraus war. Daß er aber zugleich auch als der ärgste, unverschämteste Charlatan dasteht, und ein Windbeutel ohne gleichen war, wollen wir nur durch einen Zug beweisen. Ohne Weiteres sagt er z. B. S. 47 in der genannten Schrift: „Wann ich erzählen sollte, was ich für wunderliche Arten von Erden und Steinen in Schottland und England gesehen, und selbst mit Händen betastet habe, die theils unsichtbar, unhörend und unempfindlich machen, und wie zu Path auf des Herzogs von Randerdale Felsen die Gänse ihre Eier mit einem Fuße ausbrüten, und wie andere Gänse auf den Bäumen und Hölzern wachsen, würde man mich für Munsterum, Wolfium, Ortellium*) und dergleichen Narren halten, wie wohl es doch wahr ist.“ Hat er auf solche Art gewindbeutelt, wie mag er es in anderer Art gethan haben!

Nationes einander und doch jede die andere in ihrer eignen Sprache schriftlich verstehen“, versichert er, und bemerkt, daß ihm die Erfindung ein hitziges Fieber zugezogen, woran er in Frankfurt beinahe gestorben sey.

*) Da diese Männer nicht mit dem Vornamen bezeichnet sind, so läßt sich über sie nicht wohl etwas Näheres ermitteln. Ortellus (Abr.) war ein berühmter Geograph und Reisender des 16. Jahrhunderts, und mag also wohl auch viel Abenteuerliches erzählt haben.

*) „In einer Stunde Zeit Information sollten alle

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 13. December: Minna von Barnhelm, Lustspiel in 5 Aufzügen, von Lessing.

* * Morgen, den 13. December a. e., wird die dritte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier gehalten.

* * Heute hält die Deutsche Gesellschaft eine Versammlung. Vortrag: Antiquarische Wanderungen um Leipzig. Die zweite Wahlversammlung in diesem Winter findet am 2. Januar 1832 statt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von heute an können die einhalbjährigen, den 31. December d. J. gefälligen, Zinsen der hiesigen Stadtanleihe in der Schöffstube erhoben werden. Leipzig, den 12. December 1831.
Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Schöffstube.
Vorsche. Rochlig.

Auctions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften aller Art, Spiegel, musikalische Instrumente, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gewehre, Delgemälde, Kupferstiche, Wein, Cigarren, ein Reisewagen, eine Drehrolle, verschiedene Weihnachtsgegenstände u. s. w. sollen im gewöhnlichen Auctionslocale unter dem Gewandhause allhier, Mittwoch, den 14. December und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Cour. verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse vom 10. December an im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.
Ferdinand Förster.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Directorium des neuen Vereins, welcher die Sicherstellung der aus s. g. Richterschen Reichenbüchern herrührenden Ansprüche beabsichtigt, hat bei einer am 8. huj. gehaltenen Versammlung

Herrn Gustav Arnold Leopold Degen, Bürger und Kramer allhier, zum Bevollmächtigten des Vereins, und

Herrn Carl Gottfried Kreuzler, hiesigen Lotterie-Collecteur, zum Collectanten ernannt. Erhaltenem Auftrage zufolge wird diese Ernennung, und daß der Bevollmächtigte sowohl, als der Collectant, von dem deshalb ergangenen hiesigen wohlthät. Kreisamte am heutigen Tage in Eid und Pflicht genommen worden sind, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, auch dabei bemerkt, daß bei Herrn Degen von nun an die Meldungen neuer Interessenten angenommen werden. Leipzig, den 10. December 1831.

D. Albert Siebbrat.

Literarische Anzeige. Bei Lorenz in Quandts Hofe, Nicolaistraße Nr. 744, im Hofe rechts eine Treppe, ist zu haben:

Leipzigs Boten- und Fuhrwesen,

in bequemer alphabetischer Ordnung, nach den sichersten Quellen zusammengestellt und herausgegeben von C. F. W. L. Leipzig, 1831. Preis geh. 1 Gr. 6 Pf.

Auch sind daselbst von der jüngst erschienenen

Uebersicht der Schlußzeit aller von Leipzig abgehenden Brief- und Packetposten &c.

noch eine kleine Anzahl von Exemplaren vorräthig, und complet à 4 Groschen, die Tabelle apart à 2 Groschen, zu erhalten.

Literarische Anzeige. Bei den Unterzeichneten ist so eben in Commission erschienen:

„**Trügerische Hoffnungen auf einen ruhigen Lebensabend.**“
 Eine Predigt, am 2ten Advent 1831, gehalten von M. Karl Ferdinand
 Bräunig, Diakonus zu Dschag. Auf Verlangen gedruckt und zum Besten
 des Armen-Vereins in Dschag herausgegeben. gr. 8. Preis 3 gGr.
 B. G. Teubner und F. Claudius.

Literarische Anzeige. So eben ist bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen
 zu haben:

Ueber die letzten Ereignisse in Polen,
 besonders seit der Schlacht von Ostrolenka.
 In einem Sendschreiben an Herrn Professor Krug
 von D. R. D. Spazier.

Preis geh. 12 Gr.

Altenburg, den 1. December 1831.

Hofbuchdruckerei.

Literarische Anzeige. Bei Schaarschmidt und Volkmar in Leipzig ist
 erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehmann, Aug. Erdm., nütliches Buch für die Küche bei Zubereitung der
 Speisen. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage, mit dem Bildnisse des
 Verfassers und zwei Zeichnungen in Steindruck. Preis 2 Thlr.

In vier kurz nach einander folgenden Auflagen hat sich die praktische Brauchbarkeit die-
 ses vortrefflichen Kochbuchs bewährt, und wir glauben uns der Empfehlung eines Werkes,
 was allgemein als das beste in seiner Art gekannt ist, überheben zu können.

Dankbar für die frühere günstige Aufnahme und um dem nütlichen Buche ein noch
 größeres Publicum zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, den frühern Preis von 3 Thlr.
 auf 2 Thlr. zu ermäßigen, wozu es in allen Buchhandlungen zu haben ist.

Gratiss.

In allen Buchhandlungen wird unentgeltlich ausgegeben:
 Authentischer Bericht über die glücklichen Erfolge der homöopa-
 thischen Heilmethoden in der asiatischen Cholera.
 Aus dem allgemeinen Anzeiger der Deutschen Nr. 321 besonders abgedruckt.

Neue Musikalien.

In der Musikhandlung von H. A. Probst - F. Kistner (Grimma'sche Gasse Nr. 576)
 sind erschienen:

- „Huldigung der Freude.“ Eine Sammlung ausgewählter Modetänze für's Pianoforte.
 Nr. 83. Vier Rutscher von F. Schöch (wovon einer nach dem Volksliede:
 „Der Papst lebt herrlich in der Welt.“) 3 Gr.
 Nr. 84. ABC-Rutscher, Walzer und Galopp von W. Haake, und Othellerl-
 Rutscher 3 Gr.
 Nr. 85. Masurka und Galopp aus dem Ballet: Die Zauberrose, und National-
 Masurek 3 Gr.
 Haake, 10 neue Leipziger Balltänze für's Pianoforte. 7s Werk. . . . 12 Gr.

Anzeige. Es sind mir in diesen Tagen verschiedene sehr billige Partien Waare in die Hände gekommen, die ich meinen geehrten Abnehmern recht billig wieder ablassen kann.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Eine Partie ganz neuer optischer Prospective und Ausschnittbilder hat so eben erhalten die **Murchner'sche Kunsthandlung.**

Empfehlung. Mit einer großen Auswahl Nürnberger und Baseler Marzipan- und Muscazin-Lebkuchen, so wie mit feinem weißen auf Oblaten, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste bestens **Carl August Döderlein.**

Empfehlung. Von den beliebtesten Genae Cervelet- und Würzkräutern habe ich so eben ganz frische Waare in Commission erhalten. **E. A. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.**

Empfehlung. Verschiedene Stickereien in Canevas empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **Carl Eduard Bracht,**
 in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts das vierte Gewölbe.

Empfehlung. Schwarze italienische Strohhüte zu 4 und 8 Gr., Gold- und Silberfinker, sowohl echt als unecht, Folie, Gold- und Silberlahn, Gurl in Gold und Silber, Stick-chenille, seidenes Band, Börsenschlüssel in Stahl-, Gold- und Silberbronze, und Mehreres zu ganz billigen Preisen, in der Katharinenstraße, Nr. 865, im Hofe zweite Etage.

Empfehlung. Feuerstäbte in verschiedenen Größen, mit Inschriften an Taschen zu machen, empfiehlt zu ganz billigen Preisen **Wm. Bertram, Grimma'sche Gasse.**

Empfehlung. Die concessionirten Zahnmedicamenten vom Hofmarkt D. Angermann, so wie gute Zahnwirsten zu 4—6 Gr., echt engl. Anodyne Neclace Halsbänder für Kinder, um den Durchbruch der Zähne zu erleichtern, zu 4 Thlr., empfehle ich hiermit ergebenst. **Berw. D. Angermann.**

Empfehlung. Zum nahen Jahreschluss limit alle Arten Conto-Corrente, diverse Rechnungen, Tabellen, große und kleine Handlungsbücher, billig und gut Gottlob Frenkel, Nr. 659 an der neuen Pforte, neben dem silbernen Bar, wo auch jederzeit richtig und deutlich abgeschrieben wird.

Empfehlung. Feine Mahagony- und andere Meubles, als Secretaire, Chiffonieren aller Sorten, Tische, Bücherschränke, Bettstellen, Kammerdiener u. s. w., stehen besonders wegen Mangel an Raum zu den äußerst billigen Preisen am Kauf Nr. 870 bei **A. G. v.**

Verkauf. Billard-Bälle vom besten Kernelfenbein sind stets in großer Auswahl zu haben bei **G. F. Magnus, neuer Neumarkt.**

Verkauf. Platina-Zündmaschinen und Platina-Zündschwämme, von einem der ersten Verfertiger dieser Artikel, für deren Güte ich stets garantire, verkauft zu billigen Preisen **G. F. Magnus, neuer Neumarkt Nr. 11.**

Verkauf. Eine junge starke neumelkende Kuh, mit Kalb, steht in Groß-Wiederitzsch im Gute Nr. 15 zum billigen Verkauf.

mit Pferde-Verkauf. Zwölf Pferde, nebst mehreren Kutschwagen, sind zu verkaufen in der Nicolaistraße, im blauen Hecht Nr. 527.

Hefen-Verkauf. Ganz gute frische Hefen sind von Donnerstag, den 15. December, an zu haben, und werden von heute an Bestellungen darauf angenommen auf dem neuen Neumarkte, in der hohen Eile Nr. 48, bei S. G. Wind.

Verkauf. Zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft englische Spitzenchleier, Lyoner Sammetwesten und feine Fagonne zu Arbeitsbeuteln
Carl Eduard Bracht,

in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts das vierte Gewölbe.

Verkauf. Mehrere Gegenstände von Meubles stehen sehr billig zum Verkauf, wegen Veränderung so bald als möglich, in den 3 Rosen beim Tischlermeister Niemann.

Verkauf. Feinen grünen und schwarzen Thee, in und außer Dosen, verkauft fortwährend aufs Billigste
Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Es ist ein gut erhaltenes Kinderbillard, nebst Zubehör, und zwei dazu gehörige Eßtischtaseln, zu verkaufen. Das Nähere hierüber zu erfragen im Kupfer'schen Hause im Salzgäßchen Nr. 407, beim Hausmann daselbst.

Verkauf. Ein Theater, worin Kinder selbst spielen können, und das eben so leicht aufzustellen, als wieder wegzunehmen ist, und sehr wenig Raum erfordert, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 1187 im Gewölbe.

Verkauf. Ein Flügel von Mahagoniholz, 6 Octaven enthaltend, ist für den Preis von 50 Thlr. zu verkaufen in Nr. 1187, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine Auswahl ausgezeichnet schöner Puppen stehen zu billigem Verkauf
Thomaskirchhof Nr. 100, erste Etage.

Verkauf. Einige Weben feine weiße & breite Leinwand liegen zu den billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf bei
J. F. Gäßschmann, in Nr. 578.

Verkauf. Ich empfehle als recht preiswürdig meine Chocolaten eigener Fabrik, à Pfd. 6, 8 und 10 Gr., desgleichen Cacaomasse, 24löthige, à Pfund 5 und 6 Gr., und gebe bei allen Sorten 2 Gr. Rabatt vom Thlr.
C. F. Labes.

Verkauf. Unser in der Nicolaistraße sub Nr. 558 in Erbe stehendes Haus soll, Theilung halber, sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres ist zu erfahren in der zweiten Etage oder im Gewölbe bei
C. W. Müller, im Salzgäßchen.

Verkauf. Schöne beste frische Schmelzbutter, neue schöne große Smyrnaer Rosinen, Genueser Citronat, Kartoffelmehl, Dresdner Gries, Mohrrübensaft, Schibidensaft, voigtländische Lichter und Stif, Alles zu den billigsten Preisen, empfiehlt
Johann Andreas Fiedler, neuer Neumarkt, hohe Eile, Nr. 48.

Verkauf. Ich empfehle hiermit als etwas ganz Neues meine
extrafein raffinirten Orange-Zuckerhütchen,
das Stück à 3 und 14 Gr., und von gewöhnlichem Raffinat in denselben Grössen à 2, und 1 Gr., welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken empfehlen dürften. Bei sämtlichen Sorten gebe ich 2 Gr. Rabatt vom Thaler.
C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

Zu verkaufen sind eine Partie gestreifte starke Haafen, das Stüd zu 12 Gr., im Salzgäßchen Nr. 407.

Damen-Kämme

mit H. durchbrochenen beweglichen Schleifen,

etwas Neues, noch nie dagewesenes, habe versucht, den Haartouren und den Anforderungen der Mode angemessen, zu fertigen, und erlaube mir, solche zur gefälligen Ansicht zu empfehlen.

W. A. Eurgenstein, Leipzig, im Salzgäßchen.

Weihnachtsartikel.

Etwas Ausgezeichnetes von Handschuhen, nach den neuesten Modeberichten, für Damen und Herren.

Bänder.

Die neuesten und geschmackvollsten Mode- und Gürtelbänder, Sammet-, Lorgnetten- und Uhrbänder.

Strumpfwaren.

Englische, sächsische und französische Strumpfwaren, in Wolle, Baumwolle, Wigogne, Seidenhaafen, Seide und Halbseide.

Modewaren.

Taschen, Kober, Strickbeutel, Körbchen, Cravatten für Damen und Herren, Tragbänder, Klingelzüge, ganz feine fleischfarbene Kermel in Seide und Wolle, Vorhemdchen, Jagdhemden, Kragen, Manschetten, Regenschirme, Kämme, Schleier, Blondes, Spitzen, Franzen, Pulswärmer, Capuzen, Rücken und noch viele andere dahin passende Gegenstände, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Etwas Vorzügliches von Seidenhaafen-Strümpfen, für Damen und Herren, in Weiß und in Grau, erhielt so eben

Ernst Wilhelm Kürsten.

Feine Modestrümpfe, die neuesten Sachen für Damen, Herren und Kinder, in Baumwolle, Wolle und Seide, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Sächs. Industrie.

Der Unterzeichnete erhielt in Commission eine Partie

hölzerne Damen-Kämme,

theils glatt, theils geschmackvoll faconirt, von verschiedenen Grössen, welche äusserst kunstreich gearbeitet, dem Schildkrot ganz ähnlich, so wie im Preise ungemein niedrig sind. Man bekommt einen sehr schönen Kamm zu 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Groschen.

Ernst Wilhelm Kürsten.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 165 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 12. December 1831.

Zu verkaufen steht ein großer Kleiderschrank, ein Schreibsecretär, ein Kleiderssecretär und eine Chiffoniere mit Thüren, Bücherschränke, Wasch- und Pfeilerschränke, Klapp- und Säulentische, Schreibepultchen, Divans, Sopha's, Weihnachtsfächer für Kinder u., bei Süß, auf dem Kauß.

Einige hundert Stück der schönsten ostindischen seidenen Cohras-Taschentücher, um damit zu räumen, von 16 Gr. an, verkauft
Julius Wunder, am Markte,
über dem Locale der Herren Friederici et Comp.

Weihnachtsgegenstände

empfehl

die Galanterie- und kurze Waarenhandlung
von

Wilhelm Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber,
in folgenden Artikeln, als:

Armbänder, Gürtelschnallen, Kreuze, Stirnbänder, goldne Ohrgehänge und Ringe, in Stein und Emaille gefast, Chemisset- und Damenknöpfchen, silberne Strichhaken, Nadel-Etui's, feine Arbeitstaschen, Geldbörsen, Halsketten, Toiletten, Notizbücher und Cigarren-Etui's.

Ferner sehr gute Tisch-, Tranchir-, Feder- und Rasirmesser, Zuckerzangen, Rußknacker von Stahl, Thee- und Eßlöffel in Silberplattirung und Composition, Gardinenverzierungen und Klingelzüge, so wie auch lackirte Kaffeebreter in allen Größen, Zuckerdosen, Leuchter, Wachstock- und Sparbüchsen, nebst vielen andern Gegenständen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Alles im neuesten Geschmack und schönster Auswahl, unter Versicherung der reellsten Bedienung und den Zeitumständen angemessenen ganz vorzüglich billigen Preisen, mit der ergebenen Bitte, sich durch einen kleinen Versuch zu überzeugen.

Das Genueser Corallenlager

von Giov. Batta Riccioli empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten
Pietro del Vecchio.

Unter den noch am Lager habenden Waaren eignen sich viele zu Weihnachtsgeschenken, die ich, um damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen offerire, als Westen in Sammet, Seide und Wolle, Halstücher in jeder Art, seidene, wollene und baumwollene Strümpfe, Batist-Taschentücher etc. etc.

Julius Wunder,

am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & C.

E. F. Reichert, in Kochs Hofe,

empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren,

welches vorzüglich eine hübsche Auswahl neuer Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken darbietet; unter Zusicherung der möglichst billigen Preise hoffe ich meiner geehrten Abnehmer gütige Zufriedenheit zu gewinnen, und bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Die Bilderrahmen- und Leistenfabrik von Pietro del Vecchio

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager

echter, dauerhaft vergoldeter Leisten,

und verspricht, wie bisher, die reellste Bedienung.

Kattun- und halbseidene Tücher

empfang in großer Auswahl und verkauft zu den möglichst billigen Preisen

Carl Eduard Bracht,

in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts das vierte Gemölde.

G u s t a v O e h l e r,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfiehlt eine Sendung besonders schöner Echarpes in Crêpe de Chine, so wie Tücher dergleichen, zu vorzüglich billigen Preisen.

Das Leipziger Meubles-Magazin,

am Markte, in Stieglitzens Hofe Nr. 172,

empfiehlt neben den feinsten Mahagony-Meubles auch eine Auswahl gewöhnlicher Sopha's und Divan's, mit Ueberzug, à Stück von 8 Thlr. bis 25 Thlr., welche ebenfalls sehr solid gearbeitet sind.

Die neuesten Ausschneide-Bilder

in sehr grosser Auswahl erhielt und empfiehlt zu den billigsten Preisen, im Ganzen und Einzelnen,

Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Stammbücher mit feinen Gemälden,

in neuesten eleganten Einbänden mit Stahlbelegen, dergleichen ohne Gemälde, und äußerlich in Wiener Geschmack ausgelegt, so wie auch geringere hübsche Sorten in Blätter und auch gebunden, empfiehlt

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Reißzeuge und Zuschlüssen

von allen Sorten empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke
die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio.

Cadet-Flinten mit Bayonnets,

zum Exercieren für Knaben, habe so eben in Commission erhalten, und verkaufe selbige zu den Fabrikpreisen.
Friedr. Heinr. Reißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Chocolate à 4 Gr. und Cacaomasse à 8 Gr. pr. Pfund,

welche sich der Güte wegen eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen hat, ist fortwährend zu haben bei
Wilb. Penzler (Ritterstraße.)

Weisse Holzachen zum Umdruck,

Umdrucklache und dazu passende Kupferstiche, empfang in großer Auswahl
die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio.

Theaterperspective und Vornetten

empfehl als passende Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen
Pietro del Vecchio.

19 breite Thibets,

neue Farben, sind angekommen bei
J. G. Stengler, Grimma'sche Gasse.

Die Murchner'sche Kunsthandlung,

Grimma'sche Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke,
empfehl zu bevorstehende Weihnachten ihr wohl assortirtes Lager von Kupferstichen und Lithographien, bunt und schwarz, ein bedeutendes Sortiment Jugendschriften für jedes Alter, Gesellschaftsspiele, Landkarten, Schulatlasse, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen in Blumen, Figuren, Thieren und Landschaften, Visitenkarten, Silberbogen, color. und schwarz, Stilmuster, und alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Zugleich erlaube ich mir, einem geehrten Publicum bekannt zu machen, daß ich eine

Kunstausstellung

veranstalten werde, welche den 14. d. M. ihren Anfang nehmen soll. Mein eifriges Bestreben wird, wie immer, so auch hier seyn, ein kunstliebendes Publicum gewiß zufrieden zu stellen.

Die vergoldete Rahmen- und Leisten-Fabrik

von

C. A. Kresse, in Delitzsch und Leipzig,

empfehl sich zu Aufträgen, die von Delitzsch aus in sämtliche preussische Staaten steuerfrei versendet werden können. Ein großes Sortiment Leisten ist in Leipzig vorräthig, und Rahme, sowohl in echter als unechter Vergoldung, werden in Zeit von einer Stunde auf das Billigste und Schönste geliefert, und Einlegen und Glas bereitwilligst besorgt.

Elegante Mantel-Griffen,

in echter Bronze, empfangen wir im Preise von 8 Groschen an.
Sellier & Comp.

Cassolotten

in echter Bronze, mit und ohne Ring, zum Aufbewahren von Riechschwämmen, empfehlen
Sellier & Comp.

Capuzen,

geschmackvoll gearbeitet, in jeder Größe, sind immer vorräthig zu haben auf dem neuen Kirchhofe Nr. 283, zwei Treppen hoch.

Hartwig und Freitag, Markt Nr. 2,

empfehlen 2 breite schwarz und coul. gepresste Damaste zu Meubles à 6 Gr. pr. Elle.

G. F. Magnus, neuer Neumarkt Nr. 11,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein vorzüglich schön sortirtes großes Lager der elegantesten, im neuesten Geschmack gefertigten Tabakspfeifen, bestehend in einer großen Auswahl von ganz echten Meerschäumköpfen in Wiener und vielen andern Façons, mit den modernsten Beschlägen, sowohl in Silber, Argentan, als starker Vergoldung; echte Ulmer-Maser-Jagd- und Patronenpfeifen, Meißner gemalten und vielen andern Sorten von Tabaksköpfen für den Fabrikpreis, nebst ganz schönen dazu passenden Röhren neuester Art; Pfeifenstöcke, Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber und Meerschäum, Cigarren-Stuis, Cigarren-Lunten, Wiener, ungarischen und andern Sorten von Tabaksbeuteln; englischen Feuerstählen jeder Art, englischen Scheeren, Taschen-, Feder- und Rasirmessern, wie auch vielen andern dahin einschlagenden Galanteriewaaren.

Für ganz solide Waare bürgen ich jeder Zeit und verspreche die billigsten Preise.

Gebrüder Erckel

halten sich mit ihrem völlig assortirten Weinlager ergebenst empfohlen, unter andern mit folgenden Sorten:

	der Eimer	22 Thlr.,	die Flasche	9 Gr.
Türkheimer 27r	"	24	"	10
Wachenheimer 27r	"	24	"	10
Bodenheimer 27r	"	24	"	10
Niersteiner 27r	"	24	"	10
Forster Traminer 27r	"	24	"	10
Laubenheimer 27r	"	25	"	10
Rüdesheimer 28r Bergwein	"	28	"	10
Liebfrauenmilch 25r	"	32	"	12
Kloster Erbacher 25r	"	32	"	12
Medoc fin	"	26	"	10
Château la Fite	"	50	"	16
Malvasir Madeira	"	70	"	24
Jamaica-Rum	"	28	"	12
Westind. Rum	"	25	"	10
Champagner grand mousseux, in ganzen und halben Bouteillen,				32

Auf das Dutzend werden durchgängig 13 Flaschen gegeben.

Punsch = Essenz,

von vorzüglicher Qualität, nur aus den besten Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum bereitet, empfiehlt in ganzen, halben und Viertelflaschen

die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

f. Windsor-, Palm- und Rosenseife, Dkd. 8 Gr.,

größere Sorte 12 Gr., f. Transparentseife 16, 14 Gr., Veilchenseife 20 Gr., Mandelseife 18 Gr., extraff. Rosenseife 40 Gr., 1 Carton mit 12 Stück div. ff. Seifen à 1 Thlr., mit 6 Stück à 12 Gr.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Das neue Meubles-Magazin,

Hainstraße Nr. 204,

empfehlte die wohlbekanntesten dauerhaft und geschmackvoll gearbeiteten Meubles in neuester Façon und allen Holzarten zu den billigsten Preisen, und nimmt auch noch Bestellungen auf Weihnachten an.

C. G. Schmidt, Raub Nr. 870,

empfehlte Musikfreunden eine Auswahl Pianoforte's in verschiedenen Formen zu annehmlichen Preisen.

Französische Borduren,

eine große Auswahl in allen Breiten, passend an Damenmäntel, Kleider und Umschlagetüchern, verkauft unter dem Fabrikpreise
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Extrakt. $\frac{1}{2}$ breite Chalynetts,

in neuen Mustern, erhalten so eben
Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Schube à l'espagnole für Damen,

ein Artikel, der durch seine Neuheit, Eleganz und Zweckmäßigkeit, namentlich zu dieser Zeit, ganz willkommen seyn dürfte, und in dessen Besitz ich jetzt gleich nach seinem Erscheinen gelangte.

J. H. Meyer, Querbach's Hof gegenüber.

J. A. Kriemichen verkauft, wegen Mangel an Platz, einen fehlerfreien Flügel von C. Buddenhagen für den festen Preis von 100 Thlr. in Stieglitz's Hofe Nr. 172.

Anerbieten. Ein gebildetes Frauenzimmer erbietet sich, mehr der ihr angenehmen Beschäftigung, als des Ruhens wegen, Kinder vom 5ten Jahre an im Stricken, Nähen, Sticken &c. zu unterrichten; auch würde sie alle Arten Näh- und Stickerien annehmen. Sollten nun Aeltern geneigt seyn, ihr ihre Kinder anzuvertrauen, oder Arbeit zu geben, so wird auf gütige Anfragen das Nähere ertheilt Peterssteinweg Nr. 843, 2 Treppen.

Anerbieten. Sollte Jemand gesonnen seyn, eine Brückenwaage (wie sie Rolle und Schwilgue in Straßburg fertigen) zu einem mäßigen Preise verkaufen zu wollen, so erbieten sich zu deren Uebernahme
Moltrecht & Comp.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer viersitziger Schlittenkorb durch Herrn Jungmann im schwarzen Brete.

Capital-Gesuch. Ein hiesiger Geschäftsmann, welcher ein Vermögen von 4000 Thlr. besitzt, sucht ein Capital von 500 Thlr. auf einige Jahre. Er verspricht monatlich 4 Procent zu entrichten. Hierauf Reflectirende werden ersucht, versiegelte Briefe unter der Adresse Nr. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offene Lehrlingsstelle. In einer hiesigen Buchhandlung kann binnen hier und Ostern ein Lehrling eintreten, dessen persönliche Eigenschaften den beschaffigen Ansprüchen genügen, bei welchem man strenger Aufsicht und Fürsorge der Aeltern außer der Geschäftszeit versichert ist, und für welchen ein angemessenes Lehrgeid bezahlt wird. Herr E. Günther, Secretair der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung, wird die Güte haben, Meldungen anzunehmen.

Dienst-Anerbieten. Ein solides Dienstmädchen, mit guten Attestaten versehen, kann zu Weihnachten in einen vortheilhaften Dienst treten. Das Nähere ist zu erfahren im Thormaßgäßchen Nr. 188 im Gewölbe.

Gesucht wird eine ledige Frauensperson in Dienst oder zur Aufwartung gegen guten Gehalt. Zu erfragen im Goldhahngäßchen in der Salzmesse, an der Ecke 3 Treppen hoch beim Markthelfer Gessner.

Gesucht wird eine Jungemagd, die sogleich in Dienst treten kann. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Ein Familienlogis, aus 2 Stuben und Zubehör bestehend, mit etwas Gartenantheil verbunden, wird in dem Preise von 50 bis 60 Thlr. zu miethen gesucht durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von
J. F. Schmidt, Rosenthaler Thor Nr. 1341.

Logis gesucht. Ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben, nebst Zubehör (Holzraum und Keller), in einer angenehmen Lage der Stadt oder Vorstadt, wird von einem unverheiratheten Manne von Ostern 1832 an zu miethen gesucht. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe gefälligst schriftliche Nachweisung abzugeben bei den Herren Marx & Heydenreich (Brühl, Lattermanns Haus.)

Zu pachten gesucht. Ein Parterrelocal, zu einer bürgerlichen Nahrung und Victualienhandel, wobei Platz zu ein Paar Rollen sich befindet, wird von einem reellen Manne zu pachten gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 938.

Ritterguts-Verpachtung.

Der, den 17. März 1832 zu Ende gehende Dekonomie-Pacht des zum hiesigen Stadtvermögen gehörenden Ritterguts Taucha soll, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Pächtern, so wie jeder andern Verfügung,

den 19. Januar 1832

auf 6 Jahre dem Meistbietenden übertragen werden. Es werden daher Pachtlustige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tags früh um 10 Uhr in der Rathsstube allhier, vor den zur Abhaltung des Pachttermins deputirten Mitgliedern des unterzeichneten Rathes, einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Entschliesung zu gewärtigen. Eine ungefähre Beschreibung jenes Grundstücks und seiner Pertinenzen liegt mit dem Verzeichnisse des Inventarii nebst dem Entwurfe der Pachtbedingungen vom 26. dieses Monats an in der Einnahmestube allhier zur Einsicht offen. Leipzig, den 24. November 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Vermiethung. Eine geräumige erste Etage zu einem Comptoir, Waarenlager u. passend; ferner: zwei Familienlogis in der zweiten und dritten Etage, sämmtlich im Brühl in vortheilhafter Meslage befindlich, sind zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 15, zu erfahren.

Vermiethung. Ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, von 3 Stuben und Zubehör, in einem Verschluß, ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere Fleischergasse Nr. 291, 1 Treppe.

Vermiethung. In der Halle'schen Gasse Nr. 456 ist die erste Etage vorn heraus, bestehend in 2 Stuben, Schlafstube, nebst Zubehör, zu Ostern zu vermieten. Das Nähere in derselben Straße im Gewölbe Nr. 469 zu erfragen. Es kann auch früher bezogen werden.

Zu vermiethen sind zu kommende Weihnachten oder zu Ostern zwei Familienlogis, vorn heraus, im Sporergäßchen Nr. 83, und beim Hauswirth daselbst zu befragen.

Vermietung. In dem sub Nr. 356 im Brühle allhier gelegenen Teucher'schen Hause ist die zweite Etage von Ostern 1832 an zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber giebt der Sequester Herbst auf hiesigem Rathhause.

Zu vermiethen sind zu Weihnachten an stille Personen zwei Stuben, mit Kammer und Holzraum, jede einzeln für 16 Thlr., durch J. G. Dittrich, an der neuen Pforte.

Einladung zum Schlachtfeste.

Heute, als den 12. December, habe ich zum letzten Male in diesem Jahre mit frischer Wurst und andern Speisen die Ehre aufzuwarten, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade.
J. A. Lindner, zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute, Montag den 12. d. M., verpfeise ich für dieses Jahr meine letzten Schweinsknochen mit Klößen, auch nach Belieben andere Speisen, und bitte auch diesmal um recht zahlreichen Besuch.
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Heute, den 12. Dec., ladet seine werthen Gönner und Freunde zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. D. Sperling, Gewandgäßchen Nr. 620.

Gefunden wurde vorgestern, den 10. December, auf dem Markte ein Regenschirm. Der rechtmäßige Eigenthümer hiervon kann selbigen auf der Gerbergasse in Nr. 1105 in Empfang nehmen.

(C.A.) Zur Nachricht, daß die Liste der in Dresden verloosten Gewerbszeugnisse zur Einsicht vorliegt bei der Commissions-Anstalt in Nr. 138. C. L. Blatspiel.

Bitte. Möchte der von Vielen ausgesprochene Wunsch doch Herrn M. Wolf bewegen, seine gestrige gehaltvolle Predigt im Druck erscheinen zu lassen.

Aufforderung. Der Herr C. H. W. v. Schemberg, Stud. jur., wird hiermit ersucht, mir seinen jetzigen Wohnort ungesäumt anzuzeigen.
Wölkner.

Warnung. Es hat sich der Lotterie-Collecteur, Herr D...d W...s in Frankfurt a. M., einen Wahlzettel der hiesigen ehrenwerthen Bürgerschaft zu verschaffen gewußt, hat den größern Theil derselben Loose zur 1sten Classe der 81sten Frankfurter Lotterie, sämmtlich mit seinem Giro: „Gültig für alle sechs Classen. D...d W...s“ versehen, zugeschickt, und den Interessenten 12 Thlr. 21 Gr. für das Viertel (der Preis ist nur 12 Thlr. 12 Gr.) abverlangt. Wiewohl nun die Frankfurter Lotterie seit längerer Zeit hier in Sachsen aus folgenden Gründen fast gar nicht mehr gespielt wird: 1) ist die Einlage von 50 Thlr. pr. Loos, im Vergleich zu den wenigen Gewinnen, viel zu hoch, 2) die so nachtheilbringenden 5700 Freiloose in den Mittelclassen, so wie ca. 10,000 dergleichen zur kommenden für die ca. 10,000 Nieten der jetzigen Lotterie, wie überhaupt die so geringe Anzahl der größern Gewinne, welche Summa Summarum durch alle sechs Classen in 29 von und mit 1000 Thlr. an und höher bestehen, und die Lust zur Theilnahme dem Publicum von selbst vergangen (von Mißgunst oder Interesse kann daher wohl die Rede nicht seyn), so hat diese Warnung einzig und allein den Zweck, dem Laien seinen Glauben zu benehmen, als habe er nach Bezahlung seiner 12 Thlr. 21 Gr. pr. $\frac{1}{4}$ Loos durch jenes auf dem Loose 1ster Classe befindliche Endossement sein richtiges Document für alle sechs Classen in Händen. Ein solches für alle Classen gültiges Loos giebt einzig und allein die Lotterie-Commission selbst in ganzen Loosen aus. Ohne jedoch Herrn D...d W...s zu nahe treten zu wollen, so sey es ihm hiermit gesagt, a) daß ein solches Giro, welches

auf der Rückseite auf einem, an dem Loose befindlichen Papierspahn, nicht aber auf dem Rücken des Looses selbst, steht, rechtlich so gut wie keins ist, b) ein solches Giro verlangt auch Ort und Datum, wenn es ordnungsmäßig anerkannt werden kann. Uebrigens ist es auch unstatthaft, daß man Loose auf diese Art ausgiebt, und einem Fremden, den man gar nicht kennt, Zumuthungen der Art mache; denn hätte auch wirklich Jemand den Zufall, unter 21,000 Loosen einen der 29 darunter befindlichen Gewinne von 1000 Thlr. incl. an bis mit 50M wirklich zu erhalten, und Sie haben das Gewinn-Loos der betreffenden Classe in Händen, so kennt man die Herren Frankfurter Collecteurs schon, welche Extra-Abzüge sie den Gewinnern zu machen sich vorbehalten, da nach der Frankfurt a. M. Lotterie-Usance der Interessent sich mit dem Collecteur abzufinden hat, bevor er seinen Gewinn bei der Direction, welche nur Original-Loose schützt, erheben kann. Bei obwaltenden Umständen dürfte es Herrn D...d W...s gerathener seyn, sich für die Folge für Sachsen Mühe und Kosten zu ersparen, und die dortige Lotterie so vortheilhaft einleuchtend zu machen.

Wer übrigens seinem Gelde Feind ist, der sehe in erwähnte Lotterie. Siehe Plan 81ster Frankfurt a. M. Stadt-Lotterie. Leipzig, im December 1831. X. G.....s.

* * * Monsieur Z..... wird hiermit öffentlich gewarnt, ja nicht wieder einen solchen entehrenden Ueberfall zu begehen, wie er sich den 9. December Abends gegen 10 Uhr an einen soliden Mädchen, trotz ihres Begleiters, schuldig gemacht hat, sonst werde ich keine Rücksicht nehmen, ihn öffentlich zu nennen. M. H., Stud. th.

Voll!! — Na! Du bist mer e schönes Haus! — C. S.

* * * An M. Immer laß dich hier und auswärts durch ermietbete Correspondenten lobhudeln! Deine Ränke und Zwecke sind gekannt, Alle Bessern sagen: Er ist der Schwarze!!

Thorzettel vom 11. December 1831.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .		U.	Dr. Hdlgsreis. Bennorf, v. hier, v. Remberg zurück	
Gestern Abend.			Dr. Ehrenberg v. Gisleben, und Dr. D. Littich,	
Auf der Dresdner Giltpost: Dr. Regoz. Leprince,		5	v. Halle, unbestimmt.	
v. Paris, im Hotel de Saxe			Dr. Rfm. Stavenhagen, a. Dresden, v. Hamburg,	
Dr. D. Bischoff, v. Dresden, u. Dr. Buchhalter		8	u. Frau Amtm. Reinicke, v. Halle, pass. durch.	
Keller, v. Burg, im Hotel de Pol.			Dr. Amtm. Streubel und Dr. Amtsverw. Steins-	
Vormittag.			Jacoby, v. Alfesknig, in v. g. Sonne.	
Die Dresdner reitende Post		7	K a n s t ä d t e r T h o r .	U.
Dr. Rittergutspächter Müller, v. Großböhla, bei			Gestern Abend.	
Act. Müller.			Die Hamburger reitende Post	6
Mad. Thariger, v. Dresden, b. Sohn.			Die Jena'sche fahrende Post	6
Dr. Stud. Köhler, v. Rützschau, im Einhorn.			Dr. Arzt Hellig, v. Wesel, im Hotel de Pol.	6
Dr. Chirurg. Bertrand, v. Warschau, unbest.			Vormittag.	
H a l l e ' s c h e s T h o r .		U.	Mad. Paschke, v. Lützen, bei Goldig	11
Gestern Abend.			Dr. Rfm. Balz, v. hier, v. Frankfurt a. M. zur.	12
Dr. Rfm. Böhme, v. hier, v. Dessau zurück		5	P e t e r s t h o r .	U.
Dr. Weinblt. Kräger, v. Dryperode, in der gr. Tonne		6	Gestern Abend.	
Dr. Rittergutbes. Schoch, v. Böhlen, in der Säge		6	Die Koburger Post	6
Die Braunschweiger Giltpost		6	Dr. Commis Kotber, v. Greiz, im Einhorn.	
Dr. Partic. Paull, a. Dresden, v. Bernburg, bei			H o s p i t a l t h o r .	U.
Mad. Wagner		7	Gestern Abend.	
Vormittag.			Dr. Rfm. Besser, v. Altenburg, bei Harz	9
Die Hamburger Giltpost		3	ben. v. Seckendorf, v. Zwickau u. Altenburg, im	10
Die Braunschweiger Post		10	Hotel de Pol.	
Nachmittag.			Vormittag.	
Die Röhner Post		1	Die Chemnitzer Giltpost	6
Die Berliner Giltpost		2	Die Röhner reitende Post	8
Hrn. Stud. Thiele, Kindervater u. Rothmann, v.			Die Freiburger fahrende Post	9
Halle, unbestimmt.			Dr. Hdlgsreis. Degner, v. Chemnitz, unbest.	